

21. Oktober 2007

Pressebericht

Gütersloher an der Gründung von DIE LINKE. in NRW beteiligt

Erster Landtagsabgeordneter von DIE LINKE. bald zu Gast in Dissen

Gut vertreten war der Kreis Gütersloh beim Gründungsparteitag in Gladbeck. Karin Müller, Petra Gotthardt und Peter Ritsche aus Rheda-Wiedenbrück, Almuth Wessel und Manfred Reese aus Gütersloh und aus Versmold Marco Lehmann waren unter den 310 Delegierten in der Maschinenhalle der Zeche Zweckel.

Einer der zahlreichen Gäste war der DGB-Chef in NRW, Guntram Schneider. Am Freitagabend noch zum 100. Geburtstag der Haller SPD im Kreis Gütersloh, war er schon am Samstagmorgen bei der Gründung der neuen Partei dabei. Guntram Schneider zeigte sich kämpferisch und positionierte sich deutlich: „In öffentliche Verantwortung gehört alles, was zur Daseinsvorsorge benötigt wird!“ Die Pläne des Vorsitzenden der Jungen Union, Missfelder, zur Rente mit 70 nannte Schneider „reaktionär und menschenfeindlich“. Weiter sagte Schneider: "Das selektive Bildungssystem ist moderner Klassenkampf!" Er sprach sich für ein gebührenfreies Bildungswesen von der Kita bis zur Hochschule aus und stellte sich gegen das Landespersonalvertretungsgesetz. Die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst werden durch die neue Gesetzesauflage empfindlich gekürzt. Erstaunlich für die Delegierten, dass Guntram Schneider immer noch Mitglied der SPD ist.

FDP und CDU versetzte Schneiders Auftreten bei der Linken in Rage. Zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Forderungen der Linken scheinen beide Parteien nicht in der Lage zu sein.

Prominentester Gast war Gregor Gysi, der Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion DIE LINKE.. „Die neue Partei ist wichtiger denn je,“ so Gysi, denn „der Kapitalismus versagt in drei wichtigen Kernbereichen: Der Kapitalismus bringt keinen Frieden, der Kapitalismus taugt nicht, um den Hunger zu bekämpfen und der Kapitalismus kennt keine ökologische Nachhaltigkeit,... weil die Verfolgung von Profitinteressen andere Ziele hat.“ Unter starkem Applaus der Delegierten stellte Gysi fest „die SPD ist für uns nicht koalitionsfähig!“

Größtes Interesse fanden weiterhin die Vorstandswahlen und die inhaltliche Diskussion. Ulrike Detjen aus Köln wurde zur Sprecherin und Wolfgang Zimmermann aus Düsseldorf zum Sprecher der neuen Partei gewählt.

Den Gütersloher Delegierten gelang es, drei wichtige Themen ins Programm der neuen Partei einzubringen. So fand der Antrag, auf eine Verrechnung des Kindergeldes mit den ALG-II-Zahlungen als Sofortmaßnahme zu verzichten, große Zustimmung. In Zeiten wachsender Kinderarmut und der Milliardenüberschüsse der Bundesagentur für Arbeit kann es auch keine ernsthaften Argumente gegen diese Forderung geben.

Auch die klare Absage aus Gütersloh an jegliche Überwachung der Privatsphäre durch staatliche und/oder private Einrichtungen wird in das landespolitische Programm aufgenommen.

Schließlich fand eine Resolution aus Gütersloh zur Energiepolitik überwältigende Unterstützung. In der Resolution heißt es unter anderem: „In der vergangenen Woche gaben die Energiekonzerne EON und RWE bekannt, die Strom- und Gaspreise zu Jahresbeginn um bis zu 10 % zu erhöhen. Die Börse dankte es mit Kursrekorden. Die Aktien beider Unternehmen erreichten ein Allzeithoch. Analysten erwarten für die nächsten beiden Jahren eine Steigerung der sowieso schon enormen Gewinne um bis zu 15 %. Im kommenden Winter werden mehr Men-

schen als zuvor in kalten Wohnungen sitzen. Für sie ist Energie nicht mehr bezahlbar. Für viele stellt sich die Frage: „Voller Bauch oder warme Wohnung?“

In Bezug auf Artikel 27 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen fordert DIE LINKE.NRW die Rückführung der Energiekonzerne in öffentliches Eigentum.

In unserer Verfassung heißt es:

„(1) Großbetriebe der Grundstoffindustrie und Unternehmen, die wegen ihrer monopolartigen Stellung besondere Bedeutung haben, sollen in Gemeineigentum überführt werden.

(2) Zusammenschlüsse, die ihre wirtschaftliche Macht missbrauchen, sind zu verbieten.“

Volle Zustimmung aus dem Kreis Gütersloh hatte die vom Kreisverband Ennepe-Ruhr eingebrachte Forderung an die Landesregierung, das Kinderbildungsgesetz KiBiz zurückzunehmen.

Am 25. Oktober soll das von allen Betroffenen rigoros abgelehnte Gesetz von CDU und FDP verabschiedet werden. Der erfreulich massive Protest von Erzieherinnen, Erziehern, Eltern und Trägern, wie ihn kürzlich auch Minister Armin Laschet in Gütersloh zu spüren bekam, findet die Unterstützung der Linken.

Geschafft von 2 Tagen harter Arbeit, aber mit einem guten Programm und einem gut und breit besetzten Landesvorstand im Rücken, machten sich die Gütersloher am Sonntagabend auf den Heimweg.

Vor Ort aber geht die Arbeit weiter. So wird am 7. November Rüdiger Sagel zu Gast sein. Der einstige Landtagsabgeordnete der Grünen tritt am Dienstag dieser Woche der Linken bei und ist somit der erste linke Landtagsabgeordnete in NRW! Er wird die vom Bau des Braunkohlestaubkraftwerkes in Dissen betroffenen Bürger über mögliche Auswirkungen dieser Technik informieren. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen! Wer mehr über DIE LINKE. wissen möchte: <http://www.die-linke-guetersloh.de> , info@die-linke-guetersloh.de, 05423-930966 oder 0171-1709215.

Karin Müller, Almuth Wessel, Petra Gotthardt, Peter Ritsche, Manfred Reese und Marco Lehmann

DIE LINKE.GÜTERSLOH